



Brückenbau in Kleinwolmsdorf auf der K9256

Die Schaffung einer funktionell sinnvollen Agrarstruktur ist eine Hauptaufgabe der Flurbereinigung. Vielerorts sind da auch sanierungsbedürftige Brücken ein Problem. Das trifft genauso im Verfahrensgebiet der Ländlichen Neuordnung (LNO) S177 Ortsumfahrung - Großerkmannsdorf/Radeberg zu.

Das Vor-Ort ansässige Landwirtschaftsunternehmen kann die Brücke in Kleinwolmsdorf mit seiner Technik schon längere Zeit nur noch stark eingeschränkt nutzen. Die notwendigen Umwege beeinträchtigen die Arbeit sehr. Sie kosten viel Zeit, Geld und belasten zusätzlich die Umwelt. Das Unternehmen trat mit diesen Problemen an die Teilnehmergeinschaft der LNO S 177 Ortsumfahrung Großerkmannsdorf/Radeberg heran und bat zu prüfen, ob da Lösungsmöglichkeiten bestehen.

Die Brücke in Kleinwolmsdorf trägt die Kreisstraße K9256 über die Schwarze Röder. Untersuchungen ergaben einen unzureichenden baulichen Zustand des Bauwerkes (Risse und Durchfeuchtung im Bestandsgewölbe, schadhafte Böschungsbefestigung usw.) mit eingeschränkter Verkehrssicherheit (kein Gehweg, fehlende Schrammborde usw.). Das Bauwerk ist momentan durch Leiteinrichtungen auf einspurige Befahrung eingeschränkt.

Gemeinsam mit dem Baulastträger, dem Landkreis Bautzen (Straßen- und Tiefbauamt) und der Gemeinde wurde eine Lösung gefunden. Der grundhafte Umbau der Brücke wird als Maßnahme der LNO erfolgen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und des Bauwerkszustandes wurde aus technischen und wirtschaftlichen Gründen von vornherein der Umbau des Brückenbauwerks angestrebt. Im Ergebnis der Planung wird ein Rahmentragwerk aus Stahlbeton über der vorhandenen Konstruktion errichtet, das die Verkehrslast unabhängig vom Bestand trägt. Die Bestandskonstruktion bleibt erhalten und wird instandgesetzt. Damit wird auch dem Denkmalschutz mit seinen Auflagen genüge getan. Im Zusammenhang mit dem Umbau des Bauwerkes ist der grundhafte Ausbau der Kreisstraße über ca. 120 m Länge in Richtung Ortsmitte geplant. Damit wird ein Verkehrsquerschnitt mit 6,50m Breite hergestellt.

So wird wieder ein vollumfänglicher landwirtschaftlicher Verkehr möglich. Auch der Bus kann die Brücke problemlos nutzen, denn nach dem Ausbau rollt der Verkehr wieder zweispurig. Die Fußgänger erhalten einen kleinen separaten Fußweg auf der Brücke.

Die Finanzierung der Maßnahme ist gesichert. Die zurzeit mit ca. 1 Mio. Euro geplante Maßnahme wird zu 87% aus Fördermitteln der Richtlinie „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK)“ des Bundes und des Freistaates Sachsen sowie zu 13 % aus Mitteln des Landkreises Bautzen finanziert.

Als Bauzeit sind ca. 7 bis 9 Monate geplant. Bisher läuft alles nach Plan, der Baubeginn erfolgt Ende März 2025. Das Bauende ist somit noch in diesem Jahr angestrebt. Die unmittelbar angrenzenden Eigentümer wurden am 13.02.2025 über das Vorhaben informiert. Es wurden viele Fragen gestellt und beantwortet. Ansprechpartner und Bauherr für das Vorhaben ist die Teilnehmergeinschaft, konkrete Kontaktdaten werden dem großen Bau-schild des Auftragnehmers zu entnehmen sein, auch über die Gemeindeverwaltung sind Anfragen möglich, die kurzfristig weiterleitet werden.

Während der Bauzeit (Vollsperrung der K9256 im Bauwerksbereich) wird der Kraftfahrzeugverkehr über Umleitungsstrecken geführt. Diese werden rechtzeitig bekanntgegeben und ausgeschildert, ebenso wie und wo der Schulbus verkehren wird. Für den Fußgängerverkehr gibt es eine bauzeitliche Behelfsbrücke. Radfahrer müssen absteigen und dürfen dann die Fußgängerbrücke mit nutzen.

Im Ergebnis wird eine Brücke in einem zweckmäßigen und verkehrssicheren Zustand entstehen, die den Anforderungen unserer und zukünftiger Zeiten entspricht.

Björn Schober

Vorsitzender der
Teilnehmergeinschaft LNO S177 OU GED/RDB

Anschrift:

Teilnehmergeinschaft Ländliche Neuordnung S177 - OU Großerkmannsdorf/ Radeberg
beim Landratsamt Bautzen, Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen
Dienstszitz: Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz